

VIII.

Die Anfänge des deutschen Schulwesens
in Dresden. (1539—1600.)

Von

Georg Müller.

.....

Mehrfach ist neuerdings auf die Nothwendigkeit hingewiesen worden, die Entstehung und Entwicklung des sächsischen Volksschulwesens genauer zu untersuchen¹⁾. Wenn noch so wenig in dieser Richtung geschehen ist, so hat dies nicht zum geringsten seinen Grund in dem Mangel an Quellen. Dies gilt auch von Dresden. Die Chroniken behandeln wohl die lateinischen Schulen, berücksichtigen aber die deutschen meist erst in der späteren Zeit. Leider bieten die Archive nur spärliche Nachrichten. Das Rathsarchiv enthält eine Reihe von Gesuchen und Beschwerden der deutschen Schulmeister, die Rechnungen geben nur nothdürftige Anhaltepunkte, sind ausserdem aus den ersten Jahrzehnten nicht vollständig erhalten, während die Rathspokolle selbst die Anstellung der deutschen Schulmeister bis zum Jahre 1553 gar nicht, und später nur kurz, Streitigkeiten bisweilen mit kaum verständlicher Knappheit erwähnen.

¹⁾ Theodor Vogel im Artikel „Sachsen“ in Schmid, Encyclopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens VII², 762. Lechler in den Beiträgen zur sächsischen Kirchengeschichte (Leipzig 1882) I, 41.